

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 139 (2013)

Heft: 11

Artikel: Bauchgefühl

Autor: Moor, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

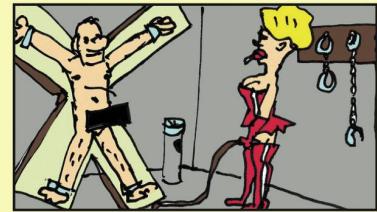
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer muss tolerant sein?

Kreuze an!



Der Hund Der Briefträger



Der Sklave Die Domina



Die Boatpeople Die Italiener



Die Femen Der Vatikan



Obelix Die Römer

Aus dem Leben einer Mikrobe

MATTHIAS SCHWOERER

Seit Mikroben-Gedenken sind wir achtbare Streptokokken - und du machst mit einem Fußpilz rum! Eine Schande ...



Sanfte Aussprache

Hans, ein Abteilungsleiter im bekannten Münch-Konzern, hat Gerda, die seit 24 Jahren seine Ehefrau ist, zu einer Aussprache gebeten. Die beiden sitzen sich im Wohnzimmer gegenüber.

HANS: «Was ich dir sagen will, ist schwer.»

GERDA: «Sprich nur, mein Lieber, ich höre dir zu.»

HANS: «Es ist, es ist, ich habe ...»

GERDA: «Was hast du?»

HANS: «Auf dem Sommerfest der Lyons hab ich eine Praktikantin kennengelernt. Der Chef bat mich, beim Einarbeiten zu helfen.»

GERDA: «Ist sie nett und tüchtig?»

HANS: «Sie ist jung und attraktiv.» (*Stammel*): «Ich, ich habe ...»

GERDA: «Was hast du?»

HANS: «Ich habe mich in sie verliebt.»

GERDA: «Ach...»

HANS: «Man kann nicht nur einmal im Leben lieben!»

GERDA: «Ach...»

HANS (erregt): «Ich weiss nicht, ob es etwas Festes wird – schliesslich kann ich dich nicht allein lassen.»

GERDA (ruhig): «Ich bin nicht allein, Peter kümmert sich um mich.»

HANS (erschrocken): «Peter? Peter Münch? Mein Chef?»

GERDA: «Ja. Ich lernte ihn auf dem Sommerfest der Lyons kennen. Wir wollen zusammenbleiben.» (*Sie ergreift seine beiden Hände*) «Oh Hans, es stimmt, dass man nicht nur einmal im Leben lieben kann. Ich danke dir für so viel Einsicht und Toleranz.»

HANS: «Ach ...»

IRENE BUSCH

Bauchgefühl

Auch Männer, welche tolle Ranzen haben, sind im grossen Ganzen – trotz umfänglicher Diskrepanz zur hausärztlichen Toleranz – als umgänglicher Menschenschlag, von guter Laune Tag für Tag, unkompliziert und froh bekannt, *und insofern als tolerant*.

WERNER MOOR

Toleranz?

Im Internet wird wie im Mittelalter einfach weitergeschrieben. Dies ist kein modernes Gedicht, sondern einfach Scheisse!

WOLF BUCHINGER

HEINI ANDERMATT

Toleranz